



 DELTA
CONSULTORIO
DI COUNSELLING CRISTIANO

Gazette

Dezember 2017 Nr. 31



Editorial

Liebe Leserinnen und liebe Leser,

Euer treues Interesse an der DELTA Gazette, auch in diesem sich zu Ende neigendem Jahr 2017, freut uns sehr und regt uns mit immer mehr Enthusiasmus an weiterzumachen. Wir danken allen LeserInnen und lieben FreundInnen, die unseren Verein auch in diesem Jahr unterstützt haben. Jede Spende ist wertvoll und erlaubt uns unseren Dienst zu verbessern, sowie mehr Möglichkeiten persönlichen Wachstums anzubieten und anderes mehr.

Das Seminar «Das Geschenk Gottes für die Ehe entdecken», das wir im Centro Arca in Locarno letzten September mit den Referenten Barbara und Jean-Paul Röthlisberger hielten, ist auf grosses Interesse gestossen. Es nahmen 50 Personen teil und die Rückmeldungen waren positiv. Die angeschnitten Themen, ergänzt mit persönli-



*Fiorenza Toschini Segàt,
Counsellor*

chen Beispielen aus dem Leben der Referenten, hallten in den Köpfen und Herzen der Zuhörer wider. Wir kündigen an, dass im 2018 ein Weekend und eine Woche zum Thema «Paar» geplant ist. Detaillierte Informationen folgen in der nächsten Nummer der DELTA Gazette. Behalte die Seite mit den Anzeigen im Auge!

Wir freuen uns, Euch Anfangs 2018 ein Seminar zum Thema «Selbstwert» anbieten zu können. Weitere Informationen sind auf dem eingefügten Flyer ersichtlich.

Ich lasse nun Platz, um den folgenden Artikel zu lesen, geschrieben von Pastor Daniele Scarabel, Mitglied des Vorstandes, zum Thema: «Warum kommt uns das Leben als Christ manchmal so schwierig vor?» Gute Lektüre!

Das DELTA Team wünscht Euch GESEGNETE FESTTAGE!

Warum kommt uns das Leben als Christ manchmal so schwierig vor?

Die Bibel empfiehlt uns, wir sollen unseren Nächsten lieben wie uns selbst, wir sollen uns untereinander und sogar unsere Feinde lieben. Aber wenn wir ehrlich sind, geht dies alles gegen unsere natürliche Neigung und scheint unmöglich. Da sind auch die Personen, die von Gott strategisch in unser Leben gestellt zu sein scheinen, um uns auf die Probe zu stellen, Chaos bringend in unser ausbalanciertes Leben als Christ. Wenn nur die anderen nicht wären!

Auch die Bibel kennt diese Problematik und beschreibt sie so: *«Denn das Fleisch gelüstet wider den Geist und den Geist wider das Fleisch; diese widerstreben einander, so daß ihr nicht tut, was ihr wollt.»* (Galater 5:17)



*Daniele Scarabel, Pastor
Chrischona-Gemeinde
Locarno*

In diesem Zusammenhang beschreibt der Begriff «Fleisch» unser «ich», unser «ego» das ständig auf der Suche nach einem Sinn im Leben ist. Dieses Prinzip ist in jedem Menschen vorhanden. Wir weigern uns, die Leere, die wir in unseren Herzen fühlen, mit dem Glauben an Gott zu füllen, weil dies bedeuten würde nur von der Gnade, die Er uns in Christus anbietet, abhängig zu sein.

Es ist unser Fleisch, das uns glauben lässt, was das Beste für uns ist, dass wir gewaltsam alles unter Kontrolle haben müssen. Das weckt in uns Gefühle wie Wut, Wunsch nach Rache, Gedanken wie «ich lasse mich nie mehr von jemandem unterdrücken», weil wir vielleicht in der Vergangenheit verraten, enttäuscht, be-

trogen und vernachlässigt wurden. Es ist das Fleisch, welches uns drängt, alles sofort haben zu wollen, das uns Unsicherheit fühlen lässt und uns vor Ablehnung und Versagen fürchten lässt, das uns glauben macht, wenn wir es nicht immer schaffen, die Oberhand zu haben sind wir wertlos. So können wir im Perfektionismus landen oder in einem endlosen Kampf um uns selbst zu zeigen wie gut wir sind.

Vielen Christen fällt es schwer zu verstehen, dass das Fleisch, als Prinzip in uns allen wirkt, dass es weiterhin unseren Körper und unseren Geist oder unsere Gedanken, unsere Gefühle und unseren Willen als Betriebsbasis nutzt, um uns zu überzeugen zur Abhängigkeit von seinen Wünschen zurückzukehren. Auch nach der Bekehrung!

Wenn der Heilige Geist anfängt uns zu lenken, legt er gute und reine Wünsche in uns. Das Problem ist, dass uns instinktmässig genau das Gegenteil zu tun gefällt. Wir haben uns zum Beispiel vorgenommen nicht mehr schlecht über andere in ihrer Abwesenheit zu reden, aber wenn jemand damit anfängt, fallen wir leicht in die schlechte Angewohnheit zurück. Wir haben uns entschieden jemandem zu verzeihen, aber wenn wir

in dieser Person Verhaltensweisen wiedersehen, die uns enttäuscht oder verletzt haben, nimmt der Wunsch nach Vergeltung den Platz der Liebe ein.

Wir haben verstanden, dass es keinen Wert hat die Stimme zu erheben, wenn wir die Geduld mit unseren Kindern verlieren, explodieren aber, wenn unser egoistischer Wunsch nach ein bisschen Ruhe zurückkehrt. Wir hatten entschieden Gott alles zu bringen was uns am Partner stört, doch bei der nächsten Spannung werfen wir ihm wieder sämtliche Vorwürfe an den Kopf.

Wir waren überzeugt uns nicht mehr von anderen beeinflussen zu lassen, aber es braucht nur, dass jemand eine merkwürdige Bemerkung macht, uns ignoriert oder uns aus dem Weg geht, und schon fallen wir in eine tiefe Unsicherheit. Auch nach Erfahrungen wo der Herr uns in der Vergangenheit in schwierigen Situationen geholfen hat, fallen wir schnell wieder in Ängstlichkeit und suchen verzweifelt eine eigene Lösung für das Problem, anstatt Gott alle unsere Last zu bringen. Diesen inneren Konflikt zu erfahren, kann deprimierend und beunruhigend sein, aber wir sollten nicht vergessen, dass das Fleisch am Kreuz besiegt wurde. Der

Heilige Geist kämpft gegen unser Fleisch und möchte unseren Geist nach und nach erneuern, so dass wir fähig werden die falschen Wünsche des Fleisches und seine Lügen zu erkennen.

Aber wie können wir dem Heiligen Geist erlauben uns zu kontrollieren? Es mag wie eine billige Antwort scheinen, aber wenn wir dem Fleisch nicht erlauben wollen merkwürdige und falsche Ideen in unseren Geist zu setzen, müssen wir unseren Geist mit den guten und richtigen Wahrheiten Gottes füllen, müssen wir die wunderbaren Verheissungen Gottes zu unseren machen. Es ist unumgänglich diesen Weg zu gehen, weil unser Geist zur Zeit der Not dazu neigt, die Wahrheit und die Verheissungen Gottes zu vergessen und zu den Lügen des Fleisches zurückzukehren.

Um dies zu erreichen, ist es nötig jeden Tag mit dem Wissen anzufangen, dass wir ohne die Kraft des Heiligen Geistes nicht in der Lage sind Gutes zu tun, so wie wir es möchten. Bitten wir ihn uns zu leiten, seine Kraft zu erleben, uns Geduld und Selbstkontrolle, Friede, Freude und Liebe zu geben, dann können wir den

Tag mit dem Wissen angehen, dass Gott uns den Sieg geben wird über die Wünsche des Fleisches, die uns manchmal so unwiderstehlich erscheinen.

Manchmal scheint uns das Leben als Christ wirklich schwierig, aber wir dürfen uns nicht entmutigen lassen. In Christus haben wir den Sieg schon und der Heilige Geist möchte uns Schritt für Schritt helfen dies in unserem täglichen Leben zu erleben!



Kontakte

Der Präsident



Claudio Agosta
Tel. 078 949 55 17

Die Counsellor



Jasmine Stauffer Barbera
Koordinatorin
Tel. 079 739 99 08



Angelo Restivo
Tel. 078 835 13 33



Fiorenza Toschini Segät
Tel. 078 799 91 69



Claire-Lise Ollier
Tel. 079 286 21 11

Anzeigen

Seminar «Selbstwert»

geleitet von Katia Zanetti in Italienisch
Samstag 3. Februar 2018 von 9.00 bis 16.30 Uhr
Centro Arca, Locarno
Anmeldung bis 12.01.2018 info@consultoriodelta.ch

Eheseminar

geleitet vom Ehepaar Röthlisberger
1.-2. Juni 2018 in Italienisch
Centro cristiano, Arbedo

Eheatelier LiSa «Licht + Salz für die Ehe»

geleitet von Manfred Engeli (das letzte seiner Karriere!)
24.-30. November 2018 in Erba (Como) weitere Informationen folgen

Vorankündigung für alle Paare welche die einwöchige Ausbildung «Licht + Salz für die Ehe» absolviert haben, im März 2019 wird voraussichtlich ein Vertiefungswochenende durchgeführt. Weitere Informationen folgen.

Weitere Infos zu den Seminaren:
www.consultoriodelta.ch/seminari



■ Consultorio DELTA
Via Cattori 11
6600 Locarno

www.consultoriodelta.ch
info@consultoriodelta.ch
Tel. 091 751 07 17

PC 65-234345-1



P.P.
CH 6600 Locarno
Post CH SA